

Studenten geben mit Weber-Motor Vollgas



Adrenalinkick auf dem Asphalt: Der Rennwagen mit Weber-Motor macht Tempo. Im Hintergrund der Markdorfer Firmensitz.

MARKDORF Power made in Markdorf: Studenten der Hochschule Mannheim haben einen eigenen Formel-Rennwagen entwickelt, konstruiert und gebaut. Angetrieben wird das weiße Geschoss von einem Motor aus dem Hause Weber. Am Freitag besuchten die Studenten den Firmensitz und führten vor, was sie erreicht haben.

Von unserem Redakteur Daniel Drescher

Irgendwie niedlich sieht er aus, der kleine Renner. Aber das Gefährt hat's in sich: Wenn er auf Touren kommt, macht der von rund 20 Studenten erdachte und montierte Rennwagen einen Höllenlärm. „Eigentlich ist der Motor zu stark, die Kupplung packt das fast nicht“, sagt Mikis Gutsche, Maschinenbaustudent. Aber genau darum geht's: Die Studenten sollen Erfahrungen sammeln, merken, was funktioniert und was nicht. Und laufen, das tut er: Auf dem Parkplatz vor dem Weber-Gebäude dreht er seine Runden, hinterlässt nachtschwarze Brems Spuren auf dem Asphalt und röhrt um die Pylonen herum.

Viel Zeit investiert! Im Dezember 2008 hat sich das Team gegründet, und in Zusammenarbeit mit Weber-Entwicklungsleiter Eberhard Wizgall den flotten Flitzer gebaut. Dazu gehört nicht nur, sich um Entwicklung, Konstruktion und Montage zu kümmern. Die Studenten müssen auch sehen, welche Fahrzeugteile sie selbst bauen können und welche sie sich von Sponsoren besorgen können. Für die Mannheimer war es nicht ganz einfach, mitten in der Krise Sponsoren zu finden. Aber es hat geklappt, und sie haben viel Zeit in die Arbeit investiert.

Der Motor ist so ein Sponsorenstück: Es ist ein Zwei-Zylinder-Motor aus dem Hause Weber. Die Studenten mussten ihn etwas verkleinern, was die Kubik-Zahl angeht. Um noch schneller auf Touren zu kommen, verfügt das Fahrzeug über einen Turbolader. Der stammt von Borg Warner. Eine ungewöhnliche Kombination in der Formula Student, für die sich die Mannheimer Studenten entschieden haben. Sein erstes Rennen soll der weiße Flitzer nächstes Frühjahr in Silverstone erleben.

Schwäbische Zeitung: 10.10.2010